

Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach  
Mathematik im Lehramtsstudiengang an der Friedrich-  
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
und für den Teilstudiengang Mathematik  
des an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg verorteten  
Bachelorstudiengangs „Berufliche Bildung / Fachrichtung  
Sozialpädagogik - Vocational Education / Social Pedagogy  
and Social Services“  
Vom 11. November 2015**

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Studien- und Prüfungsordnung:

## **1. Allgemeines**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung ergänzt die Studien- und Prüfungsordnung für die Modulprüfungen im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung sowie den lehramtsbezogenen Masterstudiengang Gymnasium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und für die Teilstudiengänge des an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg verorteten Bachelorstudiengangs „Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik – Vocational Education / Social Pedagogy and Social Services“ - LAPO - vom 23. Februar 2009 für das Fach Mathematik.

### **§ 2 Studienbeginn**

<sup>1</sup>Eine Aufnahme des Studiums ist im Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen sowohl zu Beginn des Wintersemesters als auch zu Beginn des Sommersemesters möglich. <sup>2</sup>Für das Lehramt an Gymnasien ist die Aufnahme des Studiums nur im Wintersemester möglich.

### **§ 3 Grundlagen- und Orientierungsprüfung**

Zum Bestehen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung müssen im Bereich der Fachwissenschaft im Fach Mathematik für das Lehramt an Gymnasien in den Modulen „Analysis I“, „Analysis II“, „Lineare Algebra I“ und „Lineare Algebra II“ insgesamt mindestens 20 ECTS-Punkte erreicht werden.

## 2. Lehramt an Gymnasien

### § 4 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Für das Lehramt Mathematik an Gymnasien sind im Bereich Fachwissenschaft folgende Module erfolgreich abzulegen:

	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS					Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten									Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung	Faktor Modulnote
			V	Ü	P	S	T		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		
Pflichtmodule (Lehramt an Gymnasien)	Analysis I	Vorlesung Analysis I	4					10	6									Portfolioprüfung: Klausur 120 Min. (unbenotet) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	0
		Übung Analysis I		2					2										
		Tafelübung Analysis I		2					2										
	Lineare Algebra I	Vorlesung Lineare Algebra I	4					10	6									Portfolioprüfung: Klausur 120 Min. (unbenotet) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	0
		Übung Lineare Algebra I		2					2										
		Tafelübung Lineare Algebra I		2					2										
	Analysis II	Vorlesung Analysis II	4					10		6								Portfolioprüfung: Klausur 180 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	0,5
		Übung Analysis II		2						2									
		Tafelübung Analysis II		2						2									
	Lineare Algebra II	Vorlesung Lineare Algebra II	4					10		6								Portfolioprüfung: Klausur 180 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	0,5
		Übung Lineare Algebra II		2						2									
		Tafelübung Lineare Algebra II		2						2									
	Angewandte Mathematik	Vorlesung	3					5			(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	Portfolioprüfung: Klausur max. 90 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	(1)
		Übung		1							(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)		
Stochastische Modellbildung	Vorlesung Stochastische Modellbildung	4					10				(6)		(6)		(6)		Portfolioprüfung: Klausur max. 120 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	(1)	
	Übung Stochastische Modellbildung		2								(2)		(2)		(2)				
	Tafelübung Stochastische Modellbildung		1								(2)		(2)		(2)				
Algebra	Vorlesung Algebra	4					10			(6)		(6)		(6)			Portfolioprüfung: Klausur max. 120 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	(1)	
	Übung Algebra		2							(2)		(2)		(2)					
	Tafelübung Algebra		1							(2)		(2)		(2)					
Körpertheorie	Vorlesung Körpertheorie	2					5				(3)		(3)		(3)		Portfolioprüfung:	(1)	

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS					Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten									Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung	Faktor Modulnote	
		V	Ü	P	S	T		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.			
	Übung Körpertheorie		2									(2)		(2)		(2)		Klausur max. 90 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	
Analysis für Lehramt	Vorlesung Analysis für Lehramt	4					10			(6)		(6)		(6)				Portfolioprüfung: Klausur max. 120 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	(1)
	Übung Analysis für Lehramt		2							(2)		(2)		(2)					
	Tafelübung Analysis für Lehramt		1								(2)		(2)		(2)				
Geometrie	Vorlesung	2					5			(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	Portfolioprüfung: Klausur max. 90 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	(1)
	Übung		2							(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)		
Funktionentheorie I	Vorlesung Funktionentheorie I	2					5				(3)		(3)		(3)			Portfolioprüfung: Klausur max. 90 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	(1)
	Übung Funktionentheorie I		2								(2)		(2)		(2)				
Seminar	Seminar					2	5				(5)	(5)	(5)	(5)	(5)	(5)	(5)	Portfolioprüfung: Vortrag (90 Min.; unbenotet), schriftliche Ausarbeitung des Vortrags (5-10 Seiten; benotet; 25 %) und mündliche Prüfung (15 Min.; benotet; 75 %)	(1)
<b>Summe Pflichtmodule (Lehramt an Gymnasien)</b>							<b>95</b>												

**Erläuterungen:**

1. Nicht alle Module werden in jedem Semester angeboten.
2. Für die Bachelornote sind alle Module der ersten beiden Semester sowie Module im Umfang von weiteren 30 ECTS-Punkten einzubringen.

(2) Im Bereich der Fachdidaktik sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>									Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		
Fachdidaktik A Mathematik (FDAG)	Didaktik der Mathematik				2	5				(2,5)		(2,5)		(2,5)		Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Didaktik des Mathematikunterrichts				2						(2,5)		(2,5)		(2,5)		
Fachdidaktik B Mathematik (FDBG)	Didaktik der Geometrie				2	5				(2,5)		(2,5)		(2,5)		Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Didaktik der Analysis				2						(2,5)		(2,5)		(2,5)		
Summe:					0-8	10				0-5	0-5	0-5	0-5	0-5	0-5		

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Das Modul kann wahlweise mit einer Klausur oder zwei Teilklausuren abgeschlossen werden. In letzterem Fall müssen beide Teilklausuren bestanden sein.

### 3. Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen

#### § 5 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) <sup>1</sup>Für das Lehramt Mathematik an Grund-, Mittel- und Realschulen sind im Bereich Fachwissenschaft folgende Module erfolgreich abzulegen:

Pflichtmodule (Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen)	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS					Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten							Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung	Faktor Modulnote
			V	Ü	P	S	T		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
			Elemente der Linearen Algebra I <sup>1</sup>	Vorlesung Elemente der Linearen Algebra I	3						5	4					
Übung Elemente der Linearen Algebra I		1					1										
Elemente der Linearen Algebra II <sup>2</sup>	Vorlesung Elemente der Linearen Algebra II	4					10		6					Portfolioprfung: Klausur max. 180 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	1		
	Übung Elemente der Linearen Algebra II		2						4								
Elemente der Analysis I <sup>2</sup>	Vorlesung Elemente der Analysis I	3					5		4					Portfolioprfung: Klausur max. 180 Min. (unbenotet) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	0		
	Übung Elemente der Analysis I		1						1								
Elemente der Analysis II <sup>1</sup>	Vorlesung Elemente der Analysis II	4					10			6				Portfolioprfung: Klausur max. 180 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	1		
	Übung Elemente der Analysis II		2							4							

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS					Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten							Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S	T		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Analytische Geometrie <sup>1</sup>	Vorlesung Analytische Geometrie	2					5			3					Portfolioprüfung: Klausur max. 180 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	1
	Übung Analytische Geometrie		2							2						
Aufbaumodul Analysis <sup>2</sup>	Vorlesung Elemente der Analysis III	3					5				3			Portfolioprüfung: Klausur max. 180 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	1	
	Übung Elemente der Analysis III		1							2						

<sup>1</sup> Das Modul wird nur im Wintersemester angeboten.

<sup>2</sup> Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten.

#### Erläuterung:

Der Studienverlaufsplan bezieht sich auf einen Studienbeginn im Wintersemester. Bei einem Studienbeginn im Sommersemester wird mit den Modulen ELA I und ELA II jeweils ein Semester später begonnen.

<sup>2</sup>Weitere Module für LA Grund-, Mittel-, Realschule und berufliche Schule

1. Für das Lehramt Mathematik an Grund- und Mittelschulen müssen mindestens drei der nachfolgenden Module erfolgreich abgelegt werden. Davon muss mindestens eines ein Mathematisches Seminar sein.
2. Für das Lehramt Mathematik an Realschulen und beruflichen Schulen müssen mindestens vier der nachfolgenden Module erfolgreich abgelegt werden.
3. Für das Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen gilt: Von den beiden Modulen aus dem Bereich Elementare Stochastik muss mindestens eines bestanden werden. Entsprechendes gilt für die Bereiche Elementare Zahlentheorie und Elementare Geometrie.

	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS					Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten							Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung	Faktor Modulnote
			V	Ü	P	S	T		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Weitere Module (Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen)	Elementare Stochastik <sup>1</sup>	Vorlesung Elementare Stochastik	3					5				(4)	(4)	(4)	(4)	Portfolioprüfung: Klausur max. 90 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	1
		Übung Elementare Stochastik		1								(1)	(1)	(1)	(1)		
	Mathematisches Seminar in elementarer Stochastik <sup>3</sup>	Seminar				2		5				(5)	(5)	(5)	(5)	Portfolioprüfung: Vortrag (90 Min.; benotet; 75 %), schriftliche Ausarbeitung des Vortrags (max. 10 Seiten; benotet; 25 %)	1
	Elementare Geometrie <sup>2</sup>	Vorlesung Elementare Geometrie	3					5				(4)	(4)	(4)	(4)	Portfolioprüfung: Klausur max. 90 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	1
		Übung Elementare Geometrie		1								(1)	(1)	(1)	(1)		
	Mathematisches Seminar in elementarer Geometrie <sup>3</sup>	Seminar				2		5				(5)	(5)	(5)	(5)	Portfolioprüfung: Vortrag (90 Min.; benotet; 75%), schriftliche Ausarbeitung des Vortrags (max. 10 Seiten; benotet; 25 %)	1
	Elementare Zahlentheorie <sup>1</sup>	Vorlesung Elementare Zahlentheorie	3					5				(4)	(4)	(4)	(4)	Portfolioprüfung: Klausur max. 90 Min. (benotet; 100 %) und Hausaufgaben (wöchentlich 1 Übungsblatt) (unbenotet)	1
Übung Elementare Zahlentheorie			1								(1)	(1)	(1)	(1)			
Mathematisches Seminar in elementarer Zahlentheorie <sup>3</sup>	Seminar				2		5				(5)	(5)	(5)	(5)	Portfolioprüfung: Vortrag (90 Min.; benotet; 75%), schriftliche Ausarbeitung des Vortrags (max. 10 Seiten; benotet; 25 %)	1	

<sup>1</sup> Das Modul wird nur im Wintersemester angeboten.  
<sup>2</sup> Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten.  
<sup>3</sup> Es ist nicht gewährleistet, dass jedes Semester die Seminare von jedem Typ angeboten werden.

(2) Im Bereich der Fachdidaktik des Unterrichtsfachs im Studium des Lehramts an Realschulen sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>							Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Fachdidaktik A Mathematik FDAR	Didaktik der Arithmetik und Bruchrechnen				2	6				(3)		(3)		Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Didaktik der Algebra				2				(3)		(3)		(3)		
Fachdidaktik B Mathematik FDBR	Didaktik der Geometrie				2	6				(3)		(3)		Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Didaktik der Analysis				2				(3)		(3)		(3)		
Summe:					0-8	12			0-6	0-6	0-6	0-6	0-6		

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Das Modul kann wahlweise mit einer Klausur oder zwei Teilklausuren abgeschlossen werden. In letzterem Fall müssen beide Teilklausuren bestanden sein.

(3) Im Bereich der Fachdidaktik des Unterrichtsfachs im Studium des Lehramts an Mittelschulen sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>							Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Didaktik der Mittelschulmathematik I	Raum und Form I				2	5			(3)		(3)			Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Raum und Form II				2					(2)		(2)			
Didaktik der Mittelschulmathematik II	Zahlen				2	5			(3)		(3)			Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Funktionaler Zusammenhang - Daten und Zufall				2					(2)		(2)			
Didaktik der Mittelschulmathematik III	Elemente der Unterrichtsgestaltung				2	2				(2)		(2)		Mitarbeit	0
Summe:					10	12			0-6	0-6	0-6	0-6			

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Das Modul kann wahlweise mit einer Klausur oder zwei Teilklausuren abgeschlossen werden. In letzterem Fall müssen beide Teilklausuren bestanden sein.

(4) Im Bereich der Fachdidaktik des Unterrichtsfachs im Studium des Lehramts an Grundschulen sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>							Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Didaktik der Grundschulmathematik 1 -	Elemente der Arithmetik, Algebra und des Sachrechnen				3	5	(3)		(3)		(3)			Klausur (90 Min.)	1
	Übungen zu Elemente der Arithmetik		2				(2)		(2)		(2)				
Didaktik der Grundschulmathematik 2 - Geometrie	Elemente der Schulgeometrie				3	5		(3)		(3)		(3)		Klausur (90 Min.)	1
	Übungen zu Elemente der Schulgeometrie		2					(2)		(2)		(2)			
Didaktik der Grundschulmathematik 3 – Wahlpflicht	weitere fachdidaktische Veranstaltung				2	2				(2)	(2)	(2)	(2)	Präsentation (30 Min.) oder Ausarbeitung (10-15 Seiten) <sup>2</sup>	0
Summe:			4		8	12	0-5	0-5	0-5	0-7	0-7	0-7	0-2		

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Abhängig von der Wahl der konkreten Lehrveranstaltung durch die Studierenden; Näheres regelt das Modulhandbuch.

(5) Im Bereich der Fachdidaktik der Fächergruppe im Studium des Lehramts an Mittelschulen sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>							Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Didaktik der Mittelschulmathematik I	Raum und Form I		1		2	7			(4)		(4)			Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Raum und Form II		1		2					(3)		(3)			
Didaktik der Mittelschulmathematik II	Zahlen		1		2	7			(4)		(4)			Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.) <sup>2</sup>	1
	Funktionaler Zusammenhang - Daten und Zufall		1		2					(3)		(3)			
Didaktik der Mittelschulmathematik III	Elemente der Unterrichtsgestaltung				2	6					(2)		(2)	Mitarbeit	0
	Wahlpflichtseminar 1				2				(2)		(2)				
	Wahlpflichtseminar 2				2					(2)		(2)			
Summe:			4		14	20			0-10	0-10	0-10	0-10			

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Das Modul kann wahlweise mit einer Klausur oder zwei Teilklausuren abgeschlossen werden. In letzterem Fall müssen beide Teilklausuren bestanden sein.

(6) Im Bereich der Fachdidaktik der Fächergruppe im Studium des Lehramts an Grundschulen sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>							Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Didaktik der Grundschulmathematik 1 -	Elemente der Arithmetik, Algebra und des Sachrechnen				3	5	(3)		(3)		(3)			Klausur (90 Min.)	1
	Übungen zu Elemente der Arithmetik		2				(2)		(2)		(2)				
Didaktik der Grundschulmathematik 2 - Geometrie	Elemente der Schulgeometrie				3	5		(3)		(3)		(3)		Klausur (90 Min.)	1
	Übungen zu Elemente der Schulgeometrie		2					(2)		(2)		(2)			
Didaktik der Grundschulmathematik 3 - Wahlpflicht	weitere fachdidaktische Veranstaltung				2	1				(1)	(1)	(1)	(1)	Präsentation (30 Min.) oder Ausarbeitung (5-10 Seiten) <sup>2</sup>	0
Summe:			4		8	11	0-5	0-5	0-5	0-6	0-6	0-6	0-1		

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Abhängig von der Wahl der konkreten Lehrveranstaltung durch die Studierenden; Näheres regelt das Modulhandbuch.



#### **4. Teilstudiengang Mathematik des an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg verorteten Bachelorstudiengangs „Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik - Vocational Education / Social Pedagogy and Social Services“**

##### **§ 6 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums**

Im Rahmen des Teilstudiengangs Mathematik des an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg verorteten Bachelorstudiengangs „Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik - Vocational Education / Social Pedagogy and Social Services“ sind die Module gemäß § 5 Abs. 1 und 2 sowie das fachdidaktische Praktikum im Unterrichtsfach im Umfang von 5 ECTS-Punkten abzulegen

#### **5. Schluss- und Übergangsvorschriften**

##### **§ 7 In-Kraft-Treten / Außerkrafttreten**

(1) <sup>1</sup>Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2015 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium zum Wintersemester 2015 / 2016 aufnehmen. <sup>3</sup>Abweichend von S. 2 gilt sie mit Ausnahme der §§ 3, 4 Abs. 1 und 5 Abs. 1 auch für diejenigen Studierenden, die bereits nach der bisher gültigen Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Mathematik im Lehramtsstudiengang an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und für den Teilstudiengang Mathematik des an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg verorteten Bachelorstudiengangs „Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik - Vocational Education / Social Pedagogy and Social Service vom 26. März 2009 studieren; im Übrigen gilt die bisherige Fachstudien- und Prüfungsordnung vom 26. März 2009 fort. <sup>4</sup>Den Studierenden, die bereits nach der bisher gültigen Fachstudien- und Prüfungsordnung studieren und die das Lehramtsstudium ab dem Wintersemester 2014 / 2015 aufgenommen haben, wird die Möglichkeit gegeben, durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt bis zum 30. November 2015 dieser neuen Fachstudien- und Prüfungsordnung insgesamt beizutreten.

(2) Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Mathematik im Lehramtsstudiengang an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und für den Teilstudiengang Mathematik des an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg verorteten Bachelorstudiengangs „Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik - Vocational Education / Social Pedagogy and Social Service“ vom 26. März 2009 tritt zum 30. September 2023 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 15. Juli 2015 und des Einvernehmens des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 29. Oktober 2015 Nr. IV.5-BS4067-PRA.098617.

Erlangen, den 11. November 2015

Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger  
Präsident

Die Satzung wurde am 11. November 2015 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 11. November 2015 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 11. November 2015.